

# VEREIN ALPENSTADT DES JAHRES

## KONTAKT

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.  
Postfach 142, Im Bretscha 22  
FL-9494 Schaan  
Tel.: 00423 237 53 99  
Fax: 00423 237 53 54  
info@alpenstaedte.org

Weitere Informationen zum  
Verein «Alpenstadt des Jahres» unter  
[www.alpenstaedte.org](http://www.alpenstaedte.org)

Stand: Juli 2010

[WWW.ALPENSTAEDTE.ORG](http://WWW.ALPENSTAEDTE.ORG)



Ville des Alpes de l'Année  
Alpenstadt des Jahres  
Città alpina dell'anno  
Alpsko mesto leta

# ALPENSTADT DES JAHRES – GEWINN FÜR EINEN LEBENSRAUM

## EINE AUSZEICHNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Nicht die Schönste im ganzen Alpenland bekommt den Titel «Alpenstadt des Jahres», sondern jene Stadt, die sich besonders hervortut mit ihren Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung. Die Auszeichnung steht für ökologisches, wirtschaftliches und soziokulturelles Engagement und wurde 1997 zum ersten Mal verliehen. Die Bedeutung des Titels ist über die Jahre stetig gewachsen und bietet den ausgezeichneten Städten einen sicheren Marktwert.

Bewerben kann sich jede Stadt aus dem gesamten Alpenraum zwischen Frankreich und Slowenien, deren Behörden und Bevölkerung sich aktiv für die Umsetzung der Alpenkonvention, also für Schutz und zukunftsfähigen Fortschritt engagieren. Eine internationale Jury aus Vertretern der alpenweiten Organisationen «Pro Vita Alpina», des Gemeindeforschungsnetzwerks «Allianz in den Alpen» und der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA begutachtet die eingereichten Projekte und Aktivitäten und wählt die jährliche Gewinnerin.

**«Der Titel wurde für Sonthofen zu einem Markenzeichen und einem Qualitätsbegriff. Das «Wir-Gefühl», das durch den Einbezug der Bevölkerung entstand, wirkt bis heute in vielen Aktivitäten nach.»**

Hubert Buhl, 1. Bürgermeister von Sonthofen/D.

## EIN NETZWERK FÜR AUSTAUSCH UND KOOPERATION

Die jeweilige Titelträgerin tritt dem Verein «Alpenstadt des Jahres» bei. Dieser bietet seinen Mitgliedern fachliche Beratung und Unterstützung, fördert den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit über sprachliche Grenzen hinweg. Ein weiteres zentrales Anliegen des Vereins ist es, die Öffentlichkeit für die Eigenheiten des wertvollen Lebensraums Alpen zu sensibilisieren und mit Vorurteilen aufzuräumen. So herrscht immer noch die Vorstellung von einer ländlichen Alpenbevölkerung. Dabei leben heute über 60 Prozent der Menschen in städtischen Ballungszentren in den Tälern, die ihrerseits aber nur etwa 40 Prozent der gesamten Alpenfläche ausmachen.

## ALLE FÜR EINEN – DIE FÜNF WEGE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Die Mitglieder des Vereins «Alpenstadt des Jahres» setzen sich ein für die nachhaltige Entwicklung eines vielschichtigen und bedeutenden Lebensraums, welche die Ansprüche von Natur, Wirtschaft und Mensch gleichermaßen berücksichtigt. Dies geschieht über fünf Wege:

## ALPENBEWUSSTSEIN STÄRKEN

Die «Alpenstadt des Jahres» ist Teil der Alpen und hat damit Anteil an diesem wertvollen Lebens-, Kultur- und Naturraum im Herzen Europas. Die «Alpenstadt des Jahres» nimmt ihre besondere Verantwortung für die Erhaltung des kulturellen und natürlichen Erbes wahr und bemüht sich um dessen nachhaltige Entwicklung.

**«Als dynamische Zentren haben die Alpenstädte eine grosse Verantwortung gegenüber ihrem Umland und damit für die Entwicklung in der gesamten Region.»**

Colette Patron, Vizebürgermeisterin von Gap/F.

## BEVÖLKERUNG BETEILIGEN

Die Aktivitäten und Anlässe im Rahmen der «Alpenstadt des Jahres» sind öffentlich. Alle interessierten Personen und Vereinigungen können und sollen mit eigenen Projekten mitwirken. Kinder und Jugendliche sollen besondere Freiräume erhalten, da sie die Zukunft der Alpen sind.

## BRÜCKEN ZUR REGION SCHLAGEN

Städte bauen Brücken: zum einen zu den umliegenden Regionen, zum anderen zu entfernten Gebieten ausserhalb des Alpenraumes. Die «Alpenstadt des Jahres» reflektiert ihre Funktionen und Wechselbeziehungen mit den jeweiligen Regionen. Sie sucht nach konkreten Möglichkeiten einer «neuen Partnerschaft» zwischen Stadt und Land.

## ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN

Die «Alpenstadt des Jahres» erkennt die Grundsätze der Alpenkonvention an und steht somit für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum ein. Die «Alpenstadt des Jahres» verpflichtet sich, in möglichst vielen der zwölf Bereiche der Alpenkonvention konkrete und innovative Umsetzungs-schritte zu entwickeln.

## ZUSAMMENARBEIT AUSBAUEN

Die «Alpenstadt des Jahres» entwickelt und pflegt enge Kontakte mit den anderen Städten in den Alpen zum Austausch von Erfahrungen und zur Erarbeitung gemeinsamer Interessen. Die «Alpenstadt» setzt im Folgejahr besondere Akzente in Städten ausserhalb des Alpenraums, vor allem in ihren Partnerstädten.

**«Das Netzwerk verstärkt die Position der einzelnen Städte. Diese können ihre Stimme dadurch auch auf internationaler Ebene einbringen.»**

Norbert Weixlbaumer, Jurymitglied.

## STÄDTE ALS UMSETZER DER ALPENKONVENTION

Die Alpenstädte des Jahres sind Motoren für die Umsetzung der Alpenkonvention. Dieser völkerrechtliche Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz, Slowenien und der Europäischen Union wurde 1991 unterzeichnet. Ziel des Vertrags ist es, die Alpen zu schützen, zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln.

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention wurde 2003 mit Sitz in Innsbruck/A und einer Aussenstelle in Bozen/I errichtet, um die Organe der Alpenkonvention zu unterstützen, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und bei der Durchführung der Alpenkonvention mitzuwirken.  
[www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

2008 haben die Alpenstädte des Jahres und das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention ihren Willen zu einer dauerhaften Zusammenarbeit mit einer Vereinbarung bekräftigt (Memorandum of Understanding). Ein gemeinsames, zweijähriges Arbeitsprogramm legt jeweils konkrete Aktivitäten fest, mit denen die Alpenstädte sich für die aktive Umsetzung der Alpenkonvention auf lokaler Ebene engagieren.